

Erfahrungsbericht

- Auslandspraktikum – Doka Industrie GmbH – Amstetten, Österreich
- WS 12/13
- Fakultät HTB – Studiengang Holztechnik (Bachelor)
- Sebastian Denzler, sebastian.denzler@gmx.de

Vorbereitung

(Planung, Organisation, Bewerbung um eine Praktikumsstelle)

Ich wollte mein Praxissemester im Bereich der Massivholzweiterverarbeitung absolvieren und das im Raum Österreich oder Süddeutschland. Deshalb bin ich durch die Professoren Zscheile und Leps auf die Firma Doka Industrie GmbH aufmerksam gemacht worden. Da es zu diesem Zeitpunkt auch eine Stellenausschreibung für ein Praxissemester oder auch eine Diplomarbeit gegeben hat, habe ich mich bei der Fa. Doka beworben. Vor der Bewerbung hat es sich als äußerst positiv herausgestellt, per Telefon nachzufragen ob diese Stelle noch frei ist, bzw. welche genauen Anforderungen für die Stelle gesucht werden. Die Firma Doka ist in diesem Bereich ein sehr modernes Unternehmen, da sie ihre Bewerbung ausschließlich über das firmeninterne Onlineportal entgegen nehmen. Somit habe ich meine Bewerbung ins Onlineportal gestellt und die anzuhängenden Unterlagen hochgeladen. Bereits nach kurzer Zeit habe ich eine telefonische Rückmeldung mit einer Einladung zu einem Vorstellungsgespräch erhalten. Auch mein Bewerbungsgespräch hatte ich per Telefon. Da es von Rosenheim aus ca. 250 km Fahrweg gewesen wäre, wurde mir seitens der Firma vorgeschlagen das Bewerbungsgespräch per Telefon zu machen. Auch diese ungewöhnliche Situation konnte ich gut meistern und bereits nach kurzer Zeit bekam ich eine Zusage und allen weiteren Details zum Beginn des Praxissemesters.



Hauptsitz der Fa. Doka in Amstetten

Unterkunft und Verpflegung

Für Praktikanten bzw. Mitarbeiter, die nicht die Möglichkeit haben zwischen Arbeit und zu Hause hin und her zu pendeln, gibt es bei Doka die Möglichkeit eine Firmenwohnung zu beziehen. Doka hat verschiedene Häuser, Bungalows und Wohnungen die für Mitarbeiter zu Verfügung stehen. So auch in meinem Fall. Ich habe die Möglichkeit bekommen in einem Haus der Firma Doka ein Zimmer zu beziehen und so für die 18 Wochen des Praxissemester in einer 6er WG zu wohnen. Da diese Wohnungen und Häuser der Firma gehören, wird auch die Miete sehr stark bezuschusst, so musste ich lediglich 85,- € pro Monat an Aufwandsentschädigung zahlen. In diesem Betrag ist Heizung, Strom, Internet und einen Putzfrau, einmal die Woche, eingerechnet. Außerdem gibt es zur Verpflegung in der Firma eine Kantine oder einen Kiosk, in dem es alle möglichen Snacks und Brotzeiten zu kaufen gibt.

Das Gastunternehmen/Arbeiten im Gastland

Aufgrund dessen, das ich in Österreich war, kann man nicht direkt von Ausland sprechen. Wegen meiner Herkunft aus Bayern hatte ich auch mit dem Österreichischen Dialekt keine Probleme.

Das Arbeitsklima in der Firma ist wirklich hervorragend und es hat Spaß gemacht mit dem relativ jungen Team ein Projekt zu bearbeiten. Es wird eine professionelle Arbeit vorausgesetzt, allerdings hat man auch die Möglichkeit komplett selbstständig zu arbeiten. Es sollten lediglich regelmäßige Abstimmungen mit dem Projektteam stattfinden.



Werkshaus mit 6 WG-Zimmern der Firma Doka



Foto der Gemeinschaftsküche

Kontaktmöglichkeiten/ Alltag und Freizeit

- Innerhalb des Gastunternehmens
- Außerhalb des Gastunternehmens

Innerhalb des Unternehmens war es rel. einfach Kontakte zu knüpfen, da ich eher junge Kollegen und Teammitglieder hatte. Es wurden in gewissen Abständen auch Treffen nach der Arbeitszeit organisiert um sich auch außerhalb der Arbeit unterhalten zu können.

Außerhalb des Unternehmens habe ich einige Zeit mit meinen WG-Kollegen verbracht. Die Berge sind nicht weit weg und auch ein Hallenbad und eine Eishalle sind vor Ort. Somit findet jeder eine Möglichkeit sich in der Freizeit sportlich zu betätigen.

Was man gesehen und getan haben sollte

- am Ort
- außerhalb des Ortes

Der Ort Amstetten selbst ist relativ uninteressant, da es sehr ruhig ist und wenig Programm geboten wird. Allerdings ist es durch Anbindung an die „WestBahn“ relativ einfach nach Salzburg, Linz oder Wien zu kommen. Man ist von Amstetten aus in ca. 30 min in Linz und in ca. 60 min in Wien. Diese beiden Möglichkeiten sollte man in jedem Fall ausnutzen. Sowohl Wien als auch Linz sind einen Besuch wert.

Des Weiteren ist auch Waidhofen an der Ybbs (ca. 30 min mit dem Auto) einen Besuch wert.



Waidhofen an der Ybbs

Verhaltenshinweise

Speziell für Österreich gibt es keine expliziten Verhaltenshinweise. Es gibt jedoch ein paar Punkte die jedoch zu nennen sind:

- Um von der Fa. Doka Geld zu bekommen, ist es nötig ein österreichisches Konto zu eröffnen.
- Deshalb wiederum ist es wichtig im Gemeindeamt einen Nebenwohnsitz anzumelden und sich in der Bezirkshauptmannschaft zu melden. Wenn die Aufenthaltsdauer kürzer als 6 Monate ist, bleibt es auch kostenlos. Allerdings muss zum Ende der Aufenthaltsdauer der Nebenwohnsitz wieder abgemeldet werden.



Stadtkern von Amstetten

Fazit

Zum Abschluss ist zu sagen, dass es eine schöne und vor allem lehrreiche Zeit in Niederösterreich bei der Firma Doka Industrie GmbH war. Es war interessant in einem großen, weltweit agierenden Unternehmen mit mehr als 5600 Mitarbeitern arbeiten zu können. Aufgrund der Größe des Unternehmens konnte ich viele Erfahrungen in allen möglichen Bereichen sammeln. Die Mitarbeiter sind immer hilfsbereit und erklären oder zeigen auch andere Dinge und Projekte, damit man als Student für sein späteres Berufsleben viel lernen kann.